

Thesenpapier zu den sozialen Implikationen von Künstlicher Intelligenz (KI)

Zielgruppe: Führungskräfte 1/2



Praxisimpuls Arbeitsforschung
008_Führungskräfte

Themen: Digitalisierung: Algorithmen, Digitalisierung: Künstliche Intelligenz, Digitalisierung: Transformation gestalten, Mensch-Maschine Interaktion
Art der Hilfe: Thesenpapier

Kurzbeschreibung

Im "Thesenpapier zu den sozialen Implikationen von Künstlicher Intelligenz (KI)" werden verschiedene soziale Wirkungsfelder von KI identifiziert. Diese können bzw. müssen im betrieblichen Kontext gestaltet werden. Das Thesenpapier soll die Reflexionsfähigkeit von Führungskräften im Umgang mit KI fördern.

Was ist das Thesenpapier zu den sozialen Implikationen von KI?

Das "Thesenpapier zu den sozialen Implikationen von Künstlicher Intelligenz" schärft den Blick für soziale und gesellschaftliche Folgen von Künstlicher Intelligenz (KI). Es begreift KI nicht bloß als Technologie, die lediglich angewandt und benutzt wird. KI wird vielmehr als menschengemacht verstanden. Das bedeutet, KI ist eine Technologie, die spezifischen Interessen unterworfen und sozial geformt ist.

Die Thesen geben einen Anstoß zur Reflexion und Diskussion dieser Technologie. Die Technologie hat gesehene und ungesehene, erwünschte und unerwünschte, manifeste und latente Folgen. Die Thesen tragen zu einer sozial nachhaltigen Gestaltung von KI bei.

Die 34 Thesen befassen sich mit folgenden Themen:

- **Diskurse und Macht** (u. a. mit Thesen zu den Themen Interessen und wirkmächtige Bilder, Zukunftsnarrative, Verzerrungen und Ungleichheiten)
- **Welt- und Menschenbilder** (unter anderem mit Thesen zu den Themen Menschliche und Künstliche Intelligenz, Mensch kein Stör- und Risikofaktor)



Abbildung: Titelblatt „Thesenpapier zu den sozialen Implikationen von Künstlicher Intelligenz“

- **Gesellschaftliche und soziale Grenzen** (unter anderem mit Thesen zu den Themen formatierte Informationen, Grenzen von KI-Lösungen, Risikobetrachtung und soziale Risiken)
- **Soziale Entwicklungs- und Nutzungskontexte** (unter anderem mit Thesen zu den Themen Forcierung von technischen Anpassungsprozessen, Standardisierung von Wissen)
- **Gesellschaftliche Risiken und Gefahren** (unter anderem mit Thesen zu den Themen Unterlaufen demokratischer Prinzipien, Bedrohung der Autonomie, Verengung von Sinnbildungsprozessen)
- **Praktische Gestaltung** (u. a. mit Thesen zu den Themen Ergänzen nicht ersetzen menschlichen Handelns, Zusammenspiel von Mensch und KI)
- **Gesellschaftliche Gestaltung** (u. a. mit Thesen zu den Themen neue Formen ethischer Haftung und Verantwortung, neuer Modus gesellschaftlicher Innovation,)
- **Technikreflexion** (u. a. mit Thesen zu den Themen gesellschaftstheoretische Rahmung, Reflexion menschlicher und sozialer Kategorien, Neuausrichtung des Bildungssystems)

Welchen Mehrwert hat das Thesenpapier zur KI für Führungskräfte?

Die Thesen haben einen Mehrwert für die Führungskräfte, die das Thema Künstliche Intelligenz durchdenken und erfassen wollen.

Thesenpapier zu den sozialen Implikationen von Künstlicher Intelligenz

Zielgruppe: Führungskräfte 2/2



Praxisimpuls Arbeitsforschung
008_Führungskräfte

Themen: Digitalisierung: Algorithmen, Digitalisierung: Künstliche Intelligenz, Digitalisierung: Transformation gestalten, Mensch-Maschine Interaktion
Art der Hilfe: Thesenpapier

Die Thesen regen an, über die Möglichkeiten und auch über die Grenzen der KI-Technologie nachzudenken und die Zusammenhänge und Hintergründe zu reflektieren. Auch die im Zusammenhang mit der Diskussion um KI benutzten Begriffe werden relativiert und eingeordnet (z.B. Maschinen-Lernen ist etwas anderes als menschliches Lernen).

Das Thesenpapier ist weniger für den unmittelbaren Einsatz im Betrieb geeignet, hilft aber die KI-Technologien zu verstehen und ihre Einsatzbedingungen besser einschätzen zu können. Die Thesen behandeln in weiten Bereichen gesellschaftliche Zusammenhänge. Das mag für manchen Betriebspraktiker etwas ungewöhnlich sein. Aber die Thesen zeigen auch, dass ohne die Berücksichtigung dieser Zusammenhänge sehr schnell auch in kleinen und mittleren Betrieben (KMU) Sackgassen mit KI-Systemen betreten werden können, weil es fehlende soziale Akzeptanz gibt oder der Betrieb in Abhängigkeiten von KI-Betreibern gerät.

Das Thesenpapier sensibilisiert nicht nur für eher latente, oftmals mittelfristige Folgewirkungen. Es unterstützt auch ein realistisches Erwartungsmanagement an den Einsatz dieser Technologie und regt zu einer nachhaltigen Gestaltung an.



Abbildung: Musterseiten aus dem "Thesenpapier zu den sozialen Implikationen von Künstlicher Intelligenz"

Wie können Führungskräfte das Thesenpapier zur KI nutzen?

Wer hat das Thesenpapier zur KI entwickelt?

Die Thesen bieten auf 20 Seiten eine Fülle von gedanklichen Anregungen zum Erkennen und zur Nutzung von KI. Sie sind ein schnell zu erfassender und zu bewältigender Lesestoff für alle, die sich etwas intensiver mit dieser neuen Technologie befassen wollen, die unsere Arbeits- und Lebenswelt grundsätzlich verändern wird. Die Thesen bieten Impulse zum Nachdenken.

Das Thesenpapier wurde 2022 im Projekt „Den Wandel des Mensch-Technik-Verhältnisses durch Künstliche Intelligenz ganzheitlich verstehen und bewerten“ (KIMeGe) entwickelt. Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Im Projekt KIMeGe arbeiten 26 Wissenschaftler zusammen, koordiniert vom Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V. (ISF München).